



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 15/16 04.04. bis 17.04.2020 Tel. 07542 9374-0 www.kath-kirche-tettngang.de



Bild: Marlene Kußmaul

Ostern 2020

trotz (t) der Corona-Krise

Lass die Hoffnung siegen über die Angst.

**Lass das Vertrauen siegen
über die Ungewissheit.**

**Und Deine Liebe wird siegen
über alle Zweifel.**

(nach H. Kruppa)

AN(GE)DACHT

Ostern findet statt

Das schwere Kreuz liegt quer zu allem, was wir bisher gewohnt waren. Die Krise dieser Wochen bedrückt uns und lastet auf jedem. Sorgen und Ängste, Ohnmacht und Einsamkeit bestimmen das Lebensgefühl so vieler. Und zu allem dann die Frage: wo ist Gott? Marlene Kußmaul aus der vierten Klasse hat eine Antwort versucht. Einer trägt mit uns dieses Kreuz, es ist Jesus von Nazareth. Er geht seinen Kreuzweg mit und für uns. Und sein leuchtendes Gewand lässt hoffen, dass dieser Weg nicht umsonst ist, sondern zum Leben führt. Simon von Cyrene begreift ganz menschlich, dass mitten auf dem Kreuzweg schon etwas von Ostern aufleuchtet. Er lässt Jesus nicht allein und packt mit an. Trägt mit, was allein nicht zu tragen ist. In diesem Augenblick strahlt der blaue Himmel, und man merkt, wo jemand einem anderen die Last tragen hilft, da liegt Ostern in der Luft. Simon von Cyrene hat heute viele Namen und viele Gesichter. Ich denke nur an alle die, die nach wie vor in den Kliniken und Pflegeheimen, in den Arztpraxen oder in den Lebensmittelgeschäften auf dem Posten sind. Oder an die vielen, die gerne bereit sind besonders nach älteren Menschen zu schauen. Ihnen allen danken wir, dass sie das schwere Kreuz erträglicher machen. Ich wünsche allen österliche Kraft und Hoffnung, und dass wir alle gesund und behütet bleiben.

Pfarrer R. Hagmann

Gemeinsam mit der **Martin-Luther-Gemeinde** laden wir zu „**Gottesdienst zeitgleich**“ ein. D.h. sich zur gleichen Zeit zuhause zu einem Gebet zu versammeln. Dazu werden die Glocken der St.-Gallus-Kirche einladen (außer Karfreitag). Für die Kar- und Ostertage möchten wir uns mit Ihnen allen durch unsere folgenden Gebetsimpulse verbinden. **Palmsonntag 19 Uhr, Gründonnerstag 19 Uhr, Karfreitag 15 Uhr, Osternacht 21 Uhr, Ostern 10 Uhr.** Hinweisen möchten wir außerdem auf „**Musik und Gedanken in Corona-Tagen**“ auf unserer Webseite www.kath-kirche-tettngang.de. In unregelmäßigen Abständen finden Sie hier Lieder, gespielt von Georg Grass und Gedanken von Pfarrer Rudolf Hagmann.

Verkauf von Osterkerzen

Für den Hausgebrauch haben unsere Künstler/-innen wieder Kerzen in unterschiedlichen Techniken bemalt und verziert. Auch wenn der Verkauf der Osterkerzen nicht öffentlich stattfinden kann, müssen Sie auf das geweihte Osterlicht nicht verzichten. Ab **Samstag, 04.04.2020** stehen die Kerzen in der St.-Gallus-Kirche zum Verkauf und kosten **5,00 € /pro Stück**. Den Betrag bitte in die Kasse für Opferlichter werfen. Danke!

Gründonnerstag „Gottesdienst zeitgleich“ 19.00 Uhr TEILEN

Gemeinsames Anzünden einer Kerze

„Du Licht vom Lichte, du zeigst uns das Antlitz des Vaters; in Liebe leuchtest du: Jesu Christ.“

Eröffnung

„Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Lied

Beim letzten Abendmahle (GL 282)

Lesung

1. Korinther 11,23-26

Wir wollen unser Gebet teilen mit allen, die mit uns im Glauben überall auf der Welt verbunden sind.

Wir wollen unsere Liebe teilen mit allen, denen wir in dieser Zeit beistehen können.

Stärke uns und begleite uns durch diese Ausnahmesituation. Darum bitten wir, durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

Vater Unser

Lied

Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

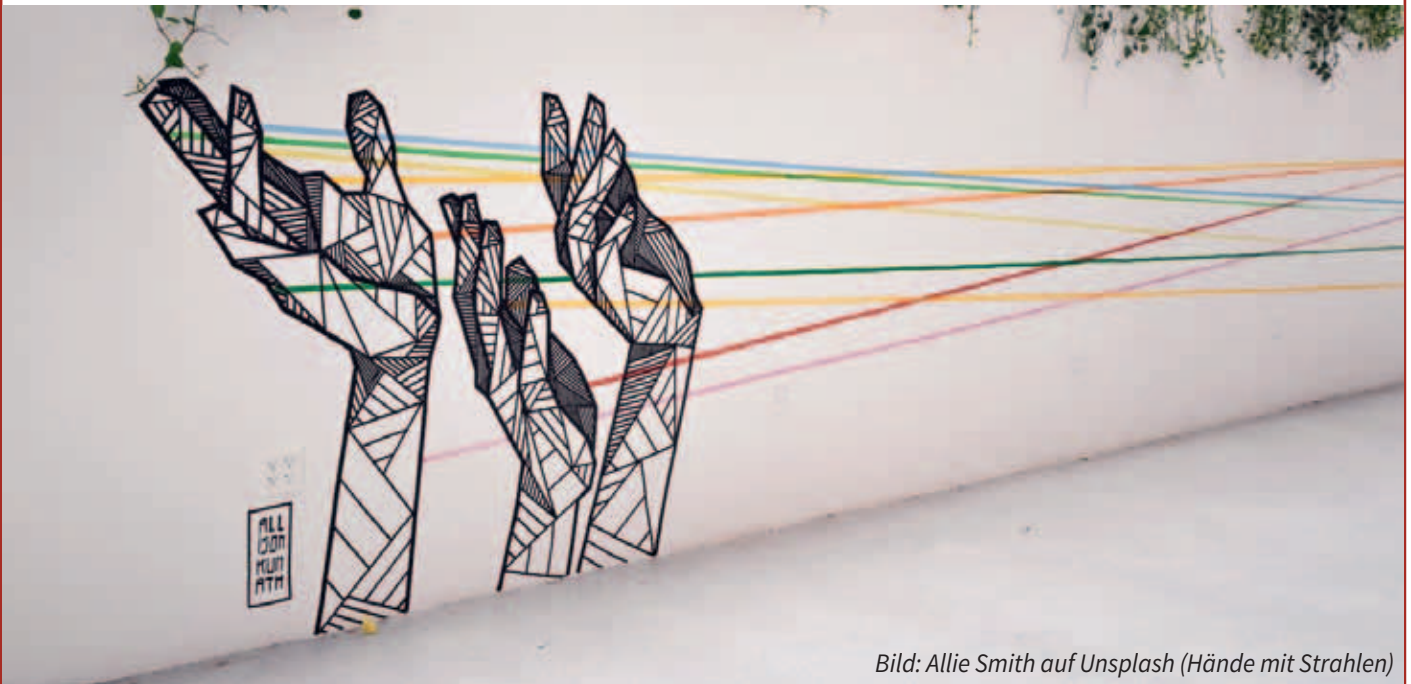


Bild: Allie Smith auf Unsplash (Hände mit Strahlen)

Impuls

Das Teilen ist momentan schwierig geworden. Der soziale Kontakt ist auf ein Minimum beschränkt, viele sind isoliert und alleine zuhause. Es geht ein Riss durch unser gewohntes Leben. Leonard Cohen singt in einem seiner Lieder: „There is a crack in everything, that’s how the light gets in – Es geht ein Riss durch alle Dinge, so aber kommt das Licht herein“. Ich entdecke in den letzten Tagen und Wochen bei all den traurigen Nachrichten auch immer wieder solche Lichtblitze. Ein Leuchten, das ich im normalen Alltag vielleicht übersehen hätte. Eine innere Stimme, die im Trubel normalerweise untergeht. Und ich entdecke, was ich alles mit anderen teilen kann, obwohl ich alleine zuhause bin und wofür mir sonst oft die Zeit fehlt: Die Sorgen und Nöte von Freundinnen, meine Zeit mit Menschen, die Hilfe brauchen, meine Gedanken mit meinen Mitmenschen durch Telefon, Internet oder Briefe.

Auch wenn wir heute nicht gemeinsam Brot und Wein teilen können, so teilen wir doch diesen Moment miteinander, verbunden im Gebet durch Christus unseren Herrn.

Gebet

Guter Gott,
wir wollen unser Leben mit dir teilen, so wie du dein Leben mit uns geteilt hast.

Gebet

Guter Gott,
wir danken dir für alles Gute, das wir heute erfahren haben. Wir bitten dich für alle Menschen, die uns am Herzen liegen. Sei bei uns und stärke uns, durch unsere Gemeinschaft untereinander und durch die Gemeinschaft mit dir. Amen.

Segen

Der Herr sei vor uns,
um uns den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben uns,
um uns in die Arme zu nehmen,
um uns vor Gefahren zu schützen.
Der Herr sei hinter uns,
um uns vor allem Schlechten zu bewahren.
Der Herr sei in uns,
um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.
Der Herr sei unter uns,
um uns aufzufangen, wenn wir fallen.
Der Herr sei über uns,
um uns zu segnen.
So segne uns der gütige Gott, heute und morgen und immer.
Amen

Text u. Gestaltung: Verena Sayer, Pastoralassistentin

Karfreitag „Gottesdienst zeitgleich“ 15.00 Uhr **BEISTEHEN**

Gemeinsames Anzünden einer Kerze

„Du Licht vom Lichte, du zeigst uns das Antlitz des Vaters; in Liebe leuchtest du: Jesu Christ.“

Eröffnung

„Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied

Bleibet hier (GL 286)

Lesung

Lukas 23, 26-27

Gebet

Herr, wir bitten dich, lass uns die Last derer mittragen, denen wir begegnen. Gib uns offene Augen dass wir die Not erkennen und ohne Zögern beistehen, wo wir gebraucht werden. Gib uns den Mut und die Spontanität zu trösten, wie es Veronika auf deinem Kreuzweg getan hat.

Vater Unser

Lied

Ubi caritas (GL 285)



Bild: Lara Appmann

Impuls

Es gehört viel Mut dazu aus der Menge heraus zu treten: Veronika tut es. Die anderen stehen da wie gelähmt und erstarrt. Da tritt sie nach vorne und reicht Jesus ein Taschentuch, damit er sich das blutende und verschwitzte Gesicht abwischen kann. Die Soldaten scheinen von so viel entwaffnender Spontanität total überrascht. Lara, aus der 4. Klasse hat mit ihrem Bild ein kleines Osterbild gemalt. Über allem strahlt die Sonne. Mitten auf dem Kreuzweg. Weil eine Frau das allernormalste getan hat. Sie hat ihr Herz sprechen lassen. Bleibt zu hoffen, dass die Ostersonne auch die Herzen der anderen erwärmen kann und sich viele vom Beispiel der Veronika bewegen lassen. Die Legende erzählt, dass sich in ihr Tuch das Gesicht Jesu abgebildet hat. Ganz sicher hat sie sein Gesicht in ihrem Herzen getragen und es bis zum heutigen Tag für uns darin aufbewahrt.

Wir werden Jesus nahe kommen, wenn wir, wie Veronika, einen anderen Menschen in seiner Not sehen und ihm beistehen.

Gebet

Guter Gott, du hast Jesus am Kreuz nicht allein gelassen. So stehe uns bei in diesen schweren Tagen. Stärke unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander. Mach unsere Hoffnung stark und unsere Liebe groß, behüte und segne uns, segne deine Welt. Amen.

Segen

Der Herr sei vor uns,
um uns den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben uns,
um uns in die Arme zu nehmen,
um uns vor Gefahren zu schützen.
Der Herr sei hinter uns,
um uns vor allem Schlechten zu bewahren.
Der Herr sei in uns,
um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.
Der Herr sei unter uns,
um uns aufzufangen, wenn wir fallen.
Der Herr sei über uns,
um uns zu segnen.

So segne uns der gütige Gott, heute und morgen und immer.
Amen

Text u. Gestaltung: Rudolf Hagmann, Pfarrer

Verlag: Lorenz Senn GmbH + Co KG, Tettngang, Tel. 0 75 42/53 08-0,
E-Mail: info@lorenz-senn.de, Internet: www.lorenz-senn.de

Vierteljährlicher Bezugspreis: € 8,00.

Bestellungen über das Pfarramt oder direkt beim Verlag.

Ostern „Gottesdienst zeitgleich“ 10.00 Uhr

LEBEN

Gemeinsames Anzünden der Kerze

Kreuzzeichen & Einstimmung

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Jesus lebt, mit ihm auch ich! (GL 336)

Bibeltext des Tages

Johannes 20,1-9
oder Lukas 24,1-12

Impuls

Trotzdem... Dieses kurze und prägnante Wort löst ganz unterschiedliche Assoziationen aus. Es kann für das trotzig Verhalten eines Kleinkindes stehen, das unbedingt und am besten sofort etwas haben möchte. Oder es kann auch für so manche nicht nachvollziehbare Situation stehen. Z.B. wenn etwas rational nicht erklärbar ist und es trotzdem so ganz anders kommt.

Trotzdem – das kann auch für den christlichen Glauben stehen. Denn Gott kann nicht bewiesen werden, manchmal bleibt er fremd und unverständlich. Und trotzdem erfahren Menschen immer wieder aufs Neue Gottes Gegenwart in ihrem Alltag bzw. in ihrem Leben.

Das Wort „Trotzdem“ kann auch als Kurzformel für Ostern stehen. Denn...

... jedes Jahr macht das Osterfeuer deutlich, dass mitten im vermeintlichen Dunkel es trotzdem einen hellen Schein gibt.

... mitten in Gewalt und Schuld glauben wir trotzdem, dass es Versöhnung gibt.

... obwohl es Leid und Leiden auf der Welt gibt: trotzdem singen wir an Ostern das Halleluja.

... obwohl es den Tod gibt, feiern wir trotzdem, dass das Leben stärker ist als der Tod und dass es ein Leben nach dem Leben gibt.

Trotzdem – dahinter kann auch eine Haltung stecken, die die große Osterfreude in unseren Alltag mit hinein nimmt.

Trotz einer Enttäuschung lasse ich den Anderen nicht fallen. Obwohl ich ausgenutzt worden bin, werde ich trotzdem Vertrauen wagen. Auch wenn manche Bemühung nicht auf fruchtbaren Boden gefallen ist, werde ich trotzdem die Hoffnung nicht aufgeben und weiter Neues wagen. Auch in Zei-

ten der Krise und der Ungewissheit werde ich trotzdem nicht resignieren und das tun, was ich tun kann. So findet Ostern auch in meinem Alltag statt.

Trotzdem! Sich nicht entmutigen lassen und die Hoffnung nicht aufgeben, der Resignation und der Gleichgültigkeit trotzen und das tun, was möglich ist. Das österliche Trotzedem der Christen ist durchaus kämpferisch, aber nie verbissen. Es hat eine vertrauensvolle Gelassenheit und Leichtigkeit, die aus der Osterfreude kommt. So wie Maria und Maria Magdalena das Grab am Ostermorgen in einem anderen Licht gesehen haben. Trotz ihrer enttäuschten Erwartung, den Leichnam Jesu im Grab vorzufinden, ließen sie sich von der Botschaft des Engels „Jesus ist auferstanden!“ in die Osterfreude mit hineinnehmen.

Diese Osterfreude ist bei mir die Gewissheit, dass ich so manche Situation in meinem Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen, Brüchen und Verletzungen, aber auch meine Freude und mein Glück in einem anderen Licht sehe.

Impuls zum Austausch in der Hausgemeinschaft:

Wie sieht in diesem Jahr meine Osterfreude aus? In diesem Jahr sind viele von den lieb gewonnenen Ritualen rund um Ostern nicht möglich. Vertraue ich den Worten des Engels „Jesus lebt!“?

Fürbitten

Guter Gott, zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

• Lass die Freude der Auferstehung Kraftquelle für jene Menschen sein, die traurig sind oder Angst haben.

- Lass uns die Freude der Auferstehung immer wieder aufs Neue in den kleinen Dingen zuhause entdecken.
- Lass die Freude der Auferstehung unsere Herzen berühren, damit wir andere mit unserer Osterfreude anstecken.
- Lass die Freude der Auferstehung besonders in allen Kranken und Benachteiligten leuchten.

Vater Unser

Lied

Halleluja, lasst uns singen (GL 786)

Gebet

Jesus Christus, durch deine Auferstehung bist du unsere Hoffnung geworden. Tod, Gewalt und Verlassenheit haben nicht das letzte Wort behalten. Auch wenn wir dich nicht sehen können, können wir uns dir im Gebet öffnen, und wir können dir in jedem Menschen dienen, dem wir begegnen, besonders in denen, die leiden. Allen versprichst du die Freude Gottes, und zwar für immer und alle Zeiten.

Frère Alois

Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

Text u. Gestaltung: Anna Ruess, Gemeindeferentin



Bild: (Quelle unbekannt!)